

Ludwig Eichrodt (1827-1892)

## Blutrothe Lieder

*I. Lied aus gebildeter Feder resp. aus dem FF*

Steigt aus euern blut'gen Grüften,  
Die ihr trugt ein Heldenherz;  
Denn ich witt'r es in den Lüften,  
5 Wie da gährt ein neuer März.  
Aus dem Rauschen dieser Stürme  
Hör' ich zu der Menschheit Heile  
Einen Zug von Guillotinen  
Und das Schwirren heil'ger Beile.

10

Nur im Blute wohnt die neue  
Freiheit, nur im rothen Blut!  
Kommen wird der Tag der Reue,  
Wenn der Stahl noch länger ruht;  
15 Wenn nicht bald an jedem Baume  
Uns ein Volksverräther baumelt,  
Wenn nicht bald von jeder Klinge  
Uns ein Schergenhaupt enttaumelt.

20 Wie der Scheik aus Mädchenarmen  
Reißet euch vom Mitleid los,  
Wie die Rothhaut stürzt auf Farmen  
Stürzt euch in der Mordlust Schooß!  
Schrecket so die Kamarilla,  
25 Wie das Wigwam wird geschrecket,  
Wenn den Leu von Madagaskar  
Frevelnd der Malaie necket!

Seht! wie sie die Zähne fletschen,  
30 Die von dem Hyänenbund,  
Mit den eigenen Kartätschen  
Stopfet ihren gier'gen Schlund!  
Nur wenn jedes Herz muß zittern  
Vor dem Schwurgericht der Rache,  
35 Wird das Volk die Freiheit inne,  
Triumphirt die gute Sache.

Nicht allein die Fürstenthronen,  
Und die Pfaffenstühle nur,  
40 Lodern auf im Flammenhohne,  
Fallen dem Vernichtungsschwur –  
Nein, es sorgt der Hahn, der rothe  
Daß er keinen Giebel fehle,  
Der nicht unter sich beherbergt  
45 Eine Proletarierseele.

Nur wenn diese goldnen Lehren  
Ueber alle Welt gestreut,  
Wird dereinst auch wiederkehren  
50 Die verheiße goldne Zeit.

Wo kein Würger mehr zu schauen,  
Kein Aristokratentiger,  
Kein Verräther und kein Sklave,  
Schurke nicht und nicht Betrüger.

55

Drum wohlauf, ihr rothen Brüder,  
Geht an euer Tagewerk!  
Deine Lenze tagen wieder  
Edle Männerschaft vom Berg.  
60 Knirschet auf, und schwingt die Beile!  
Kein Erbarmen und kein Schonen  
So zertritt das Volk die Hyder  
Aller künft'gen Reaktionen.

65

## *II. Aus Volksmund*

Nieder mit dem schlechten Hecker,  
Der das Volk vergessen hat,  
Nieder mit dem Tellerlecker,  
Der das Volk verlassen hat!  
70 Hecker, Hecker, Bourgeois,  
Hecker ist ein Bourgeois!

In Amerika, dem Lande,  
Thut er jetzo gütlich sich.

75 Hecker, ist das keine Schande?

Bist du kein Verräther nicht?  
Hecker, Hecker, Bourgeois,  
Hecker in Amerika.

80 Bist Aristokrat geworden,

Und nun wirst du auch gehenkt.  
Dich muß man zuerst ermorden,  
Denn es wird dir Nichts geschenkt.  
Hecker, der als Schuftibus

85 Für die Freiheit sterben muß!

(364 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichrodt/humoren/chap011.html>